

Informationen betreffend der Benützung von Solarien - Benutzerhinweise

Bei der Nutzung eines Solariums ist zu beachten:

- Wenn Sie an Hautkrankheiten leiden, fragen Sie vorher Ihren Arzt. Wenn infolge von UV- Bestrahlung krankhafte Hautreaktionen entstehen, benützen Sie bitte keine UV- Bestrahlungsgeräte. Wenn sich Entzündungsherde oder Blasen auf der Haut bilden, sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn nach der 1. Bestrahlung eine unerwünschte Reaktion auftritt, ist die Benützung des Solariums nicht ratsam.
- Vorsicht: UV-Strahlung kann Sofort- und Spätschäden an Augen und Haut verursachen. Diese möglichen Schäden sind vermeidbar, wenn Sie die Benutzerhinweise beachten bzw. die Anweisungen unserer Mitarbeiter befolgen. Dies gilt insbesondere für die Geräteeinstellungen und die Besonnungszeiten – diese werden von unseren Mitarbeitern von der Rezeption aus ein- bzw. freigegeben. Sie sind vom jeweiligen Hauttyp und der individuellen Vorbräunung bzw. Empfindlichkeit abhängig.
- Bitte vermeiden Sie Hautrötungen durch überdosierte UV- Bestrahlung. Dies ist auf jeden Fall gewährleistet, wenn die für Ihren Hauttyp, bzw. Ihren momentanen Pigmentierungsgrad empfohlenen Bestrahlungszeiten nicht überschritten werden. Genauere Infos erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern. Es wird dabei auf Ihre Empfindlichkeit und auf Pausen zwischen den Besonnungen Rücksicht genommen. Bei oftmaliger Überdosierung von UV- Bestrahlung (sowohl in der Natursonne als auch im Sonnenstudio) kann es zu einer vorzeitigen Hautalterung kommen und das Hautkrebsrisiko kann sich erhöhen.
- Sonnen Sie sich bitte nur einmal pro Tag, egal ob natürlich oder künstlich. Nur so können wir Sie optimal beraten und Überdosierungen vermeiden. Der Abstand zwischen zwei Sonnenbädern sollte mindestens 24 Stunden betragen. Bei Schwellenbestrahlungszeiten (kurz bevor es zu einer Hautrötung kommen kann) wird empfohlen, nicht öfter als 2 mal wöchentlich bzw. nicht häufiger als etwa 30 mal pro Jahr zu besonnen (natürliche und künstliche Besonnungen zusammengerechnet).
- Beachten Sie den Bestrahlungsplan. Die empfohlenen höchsten Bestrahlungszeiten und die übrigen Ausführungen der Gebrauchsanweisung, die im Aufstellungsraum des Gerätes auf- liegt.
- Zusätzliche UV- Bestrahlungen in Freizeit, Urlaub und Beruf sollten berücksichtigt werden.
- Personen mit einer Hautkrankheit sollten den Rat eines Arztes einholen.
- Kosmetika sollten Sie möglichst einige Stunden vor der Bestrahlung, jedoch unbedingt unmittelbar davor entfernen. Es kann zu schädlichen Reaktionen mit UV- Licht kommen.

- Eine geeignete Augenschutzbrille ist unbedingt zu verwenden. Das ungeschützte Auge kann sich an der Oberfläche entzünden. Insbesondere nach Linsenoperationen kann eine überhöhte Bestrahlung die Netzhaut schädigen und nach vielen wiederholten Bestrahlungen kann sich grauer Star bilden.
- Verwenden Sie keine Sonnenschutzmittel im Sonnenstudio, da es auf Grund eines zur Natursonne unterschiedlichen Strahlungsspektrums zu unerwünschten Nebeneffekten kommen kann. Außerdem würde sich die Bestrahlungsdauer (aufgrund des Sonnenschutzfaktors) verlängern, um eine gewünschte Bräune aufzubauen.
- Die Reinigung der Bestrahlungsgeräte wird von unseren auf das Desinfektionsmittel geschulten Mitarbeitern übernommen.
- Bei defekten, gesprungenen oder zerbrochenen Filterscheiben darf unter keinen Umständen das UV- Bestrahlungsgerät benützt werden.

Besonnung ist mehr als Bräune. Sie kann eine Reihe biologisch positiver Wirkungen hervorrufen! **Genauere Informationen erhalten Sie bei unseren Mitarbeitern.**

Unter keinen Umständen sollten Solarien benützen:

- Personen mit Hauttyp I oder II, da diese besonders empfindlich gegen UV- Strahlen sind.
- Personen - mit einer großen Zahl von Muttermalen
- mit Neigung zur Bildung von Sommersprossen
- die bereits starke Sonnenbrände, besonders in der Kindheit hatten
- in deren Familiengeschichte bösartiger Hautkrebs aufgetreten ist
- Personen, die ein Medikament verwenden, das als photoaktiv bekannt ist. Im Zweifelsfall Arzt oder Apotheker fragen.
- Vorsicht bei der UV- Bestrahlung auch nach Einnahme von Medikamenten wie z.B. Antibiotika, Psychopharmaka, Entwässerungsmittel. Sie können als Nebenwirkungen die UV- Empfindlichkeit der Haut erhöhen, was zu gefährlichen Sonnenbränden und photoallergischen Hautreaktion führen kann. Lesen Sie auf jeden Fall die Packungsbeilagen der Medikamente, die Sie einnehmen und fragen Sie im Zweifelsfalle Ihren zuständigen Arzt. Wenn sich hartnäckige Schwellungen, wunde Stellen, pigmentierte Leberflecken oder sonstige unerwünschte Reaktionen auf der Haut bilden, ist ein Arzt aufzusuchen.
- Personen, die bereits einen ausgedehnten Hautschaden auf Grund von UV- Bestrahlung durch die Sonne haben oder bei denen bösartige Hautschäden, auch im Vorstadium, aufgetreten sind.
- Kinder bzw. Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben

Hauttyp I

Haut auffallend hell, Sommersprossen, Haare rötlich, bräunt niemals, höchste Sonnenbrandneigung

Hauttyp II

Haut etwas dunkler als I, Sommersprossen selten, geringe Bräunung, hohe Sonnenbrandneigung

Hauttyp III

Haut hell bis hellbraun, keine Sommersprossen, gute Bräunung, ziemlich geringe Sonnenbrandneigung

Hauttyp IV

Haut hellbraun bis oliv, keine Sommersprossen, sehr gute Bräunung, kaum Sonnenbrandneigung